

Land und Leute unterm Halbmond – die Türkei in Fakten und Zahlen

Offizieller Name: Türkiye Cumhuriyeti (Republik Türkei).

Geografie: Mit einer Fläche von 779.452 km² ist die Türkei gut zweimal so groß wie Deutschland. 3 % der Fläche gehören zum europäischen Kontinent, der Rest – allgemein als Anatolien bezeichnet – zu Asien. Der höchste Berg ist der Ararat (Ağrı Dağı, 5165 m ü. d. M.) ganz im Osten des Landes. Bedingt durch tektonische Aktivitäten mit Grabenbrüchen und Verschiebungen infolge des Aneinanderdriftens der Eurasischen und der Arabischen Platte kommt es immer wieder zu Erdbeben.

Politisches System: Die Türkei ist eine parlamentarische Demokratie. Der Präsident, seit 2007 Abdullah Gül, wird für eine Amtszeit von 5 Jahren vom Volk gewählt. Die Nationalversammlung (Parlament) ist die Legislative und besteht aus 550 Sitzen. Die letzten Wahlen 2011 brachten der regierenden konservativen AKP eine Mehrheit von 326 Sitzen. Die beiden Oppositionsparteien sind die sozialdemokratische CHP (135 Abgeordnete) und die nationalistische MHP

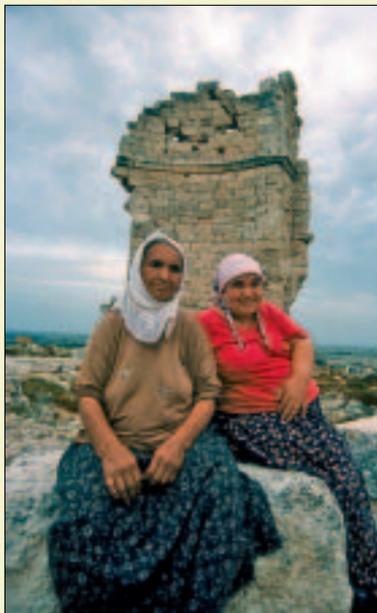
(53). Alle anderen Parteien scheiterten an der 10 %-Hürde. Ins Parlament zogen noch 36 unabhängige Kandidaten. Die Legislaturperiode beträgt 4 Jahre. Ministerpräsident ist seit 2003 Recep Tayyip Erdoğan (AKP). Der Laizismus (Trennung von Religion und Staat) ist in der Verfassung verankert.

Wirtschaft: Die Türkei erlebt einen bereits jahrelang anhaltenden Wirtschaftsboom mit Wachstumsraten zwischen 5 und 10 %. Den Dämpfer durch die Weltwirtschaftskrise 2009 konnte man 2010 schon wieder mit einem Wirtschaftswachstum von über 8 %. Für 2012 lautet die OECD-Prognose 4,5 %, laut OECD belegt die Türkei unter den größten Volkswirtschaften der Welt den 17. Platz. Doch der Boom, so befürchteten Experten auch, könnte mit einem bösen Knall enden, die türkische Wirtschaft gilt mehr und mehr als überhitzt. Die Industrie (Textil, Chemie, Elektrobranche, Fahrzeug- und Maschinenbau) trägt 30 % zum BIP bei. Die Landwirtschaft, in der nahezu ein Drittel aller Erwerbstätigen arbeitet, nur 10 %. Den größten Anteil am BIP hat mit rund 60 % der Dienstleistungssektor. Das BIP pro Kopf liegt über dem von Bulgarien. Die Arbeitslosenquote wurde zuletzt mit 9,4 %, das durchschnittliche jährliche Pro-Kopf-Einkommen wird – je nach Quelle – mit 5000–12.000 € angegeben. Aufgrund der beträchtlichen Schattenwirtschaft sind solche Daten niemals exakt zu ermitteln. Beim Einkommen herrschen große Unterschiede zwischen West- und Osttürkei. Im zweiten Halbjahr 2011 mussten als monatlicher Bruttomindestlohn 837 YTL (ca. 335 €) gezahlt werden.

Militär: Die Streitkräfte zählen 515.000 Mann und gehören so zu den größten der Welt. Der Anteil der Militärausgaben am BSP beträgt rund 5 % (in Deutschland ca. 1,5 %). Gründe dafür sind der Krieg gegen kurdische Rebellen im Osten des Landes und waren lange Zeit das Kräftemessen mit Griechenland.

Bevölkerungsstruktur: 2011 hatte die Türkei rund 74 Mio. Einwohner (1960: 28 Mio.), das Durchschnittsalter beträgt 29 Jahre (in Deutschland 42 Jahre), das Bevölkerungswachstum ca. 1 %.

Bevölkerungsgruppen: 85,7 % Türken, 10,6 % Kurden, 1,6 % Araber, 2,1 % Armenier, Griechen, Lasen, Tscherkessen, Georgier und muslimische Bulgaren.



Päuschen in Ayatekla



Naturwunder Kappadokien

Religion: 99 % der türkischen Bevölkerung bekennen sich zum Islam. Den verbleibenden Rest stellen Juden sowie armenische, syrisch- und griechisch-orthodoxe Christen.

Gesundheit/Soziales: Auf 1000 Einwohner kommen 1,6 Ärzte (Deutschland 3,6). Die Lebenserwartung liegt für Frauen im Durchschnitt bei 75 Jahren, für Männer bei 70 Jahren. Da etwa die Hälfte der Arbeitnehmer einer informellen Beschäftigung nachgeht und nicht in die Sozialversicherungssysteme einzahlt, haben viele Türken keine Kranken- oder Arbeitslosenversicherung, nur rund 40 % der Türken über 65 Jahre beziehen Leistungen aus der Rentenversicherung. Für die Ärmsten der Armen gibt es die „Grüne Karte“, die kostenfreien Zugang zu den staatlichen Krankenhäusern gewährt.

Bildung: Es existiert eine achtjährige Schulpflicht. Das Gymnasium dauert 4 Jahre. Mehr als ein Drittel aller Schulabgänger beginnt ein Hochschulstudium. Es gibt 102 staatliche Universitäten und 62 staatlich anerkannte private Stiftungsuniversitäten. Die Analphabetenquote liegt bei ca. 8 %, davon sind ca. 85 % Frauen. Dabei zeigt sich jedoch ein starkes Ost-West-Gefälle: Im Westen sind vorwiegend ältere Menschen betroffen, im Osten auch Kinder; Kinderarbeit ist dort noch gang und gäbe. Man

schätzt, dass rund 600.000 schulpflichtige Mädchen keine Schule besuchen.

Medien und Pressefreiheit: Eine Vielzahl staatlicher und privater Radio- und TV-Sender, dazu Tages- und Wochenzeitungen prägen die Medienlandschaft. Die Pressefreiheit ist zwar in der Verfassung verankert, doch ist das Rechtssystem durch und durch pressefeindlich. So gibt es etliche Paragraphen, die sich nicht mit dem Recht auf freie Meinungsäußerung vertragen wie z. B. der Maulkorb-Paragraf 301 des Strafgesetzbuchs („Herabwürdigung der türkischen Nation“), der fast willkürlich gegen jede Kritik am Staat auslegbar ist. Auch Atatürk darf nicht beleidigt oder veräppelt werden (Paragraf 5816) – ein Grund, weswegen die Internetplattform *Youtube* in der Türkei immer wieder gesperrt wird. Ohnehin wird das Internet zensiert, rund 8000 Domains sind blockiert. Bei der letzten von *Reportern ohne Grenzen* herausgegebenen Rangliste der Pressefreiheit landete die Türkei von 178 Ländern auf dem traurigen 138. Platz (gerade vor Äthiopien). Zu deutsch- und englischsprachigen Zeitungen → S. 59.

Tourismus: 2011 zählte die Türkei 31 Mio. Besucher. Die meisten kamen aus Deutschland (4,8 Mio.) und Russland (3,5 Mio.).



In der kilikischen Einsamkeit

Anreise

Das Gros aller Türkeiibesucher reist bequem mit dem Flugzeug an. In ungefähr drei Stunden sind Büroalltag und die nervenden Nachbarn vergessen. Der Zielflughafen für Rivierauralauer ist **Antalya (AYT)**, seit 2012 wird zudem der östlich von Alanya gelegene neue Flughafen **Alanya-Gazipasa (GZP)** angesteuert. Der Flughafen der Çukurova ist **Adana (ADA)** und jener des Hatay **Hatay (HTY)**. Eine Überlegung wert ist stets ein Gabelflug – hin z. B. nach Antalya, zurück von Kappadokien. Die Zielflughäfen für Kappadokien sind **Kayseri (ASR)** und **Nevşehir (NAV)** bei Gülşehir.

Welche Dokumente Sie für die Einreise in die Türkei benötigen, erfahren Sie unter „Wissenswertes von A bis Z/Reisedokumente“, S. 55.

Airlines im Internet

Air-Berlin: www.airberlin.com, **Anadolu Jet:** www.anadolujet.com, **Atlasjet:** www.atlasjet.com, **Austrian Airlines:** www.austrian.com, **Borajet:** www.borajet.com.tr, **Condor:** www.condor.com, **Easyjet:** www.easyjet.com, **Edelweiss Air:** www.edelweissair.ch, **Germania Airline:** www.flygermania.de, **Germanwings:** www.germanwings.com, **Lauda Air:** www.laudaair.com, **Niki:** www.flyniki.com, **Öger:** www.flyoeger.com, **Onur Air:** www.onurair.com.tr, **Pegasus:** www.flypgs.com, **Sky Airlines:** www.germanskyairlines.com, **Sun Express:** www.sunexpress.com, **Swiss:** www.swiss.com, **THY:** www.turkishairlines.com, **TUIfly:** www.tuifly.com.

Nur-Flug-Angebote sind ideal für alle, die auf eigene Faust unterwegs sein wollen. Um nicht nur zu erfahren, was, wann, wie und wo angeboten wird, sondern auch noch, was am preiswertesten ist, kommt man um einen Gang ins Reisebüro und (!) einen Blick ins Internet kaum herum. Es lohnt zu vergleichen: Nicht jedes Angebot, das Sie im Internet finden, können Sie auch über ein Reisebüro buchen, den umgekehrten Sachverhalt gibt es aber auch, und das sehr oft.

Informationen zu den Flughäfen im Reisegebiet (Geldwechsel, Transfer, Autoverleiher usw.) für **Antalya** auf S. 73, für **Alanya-Gazipaşa** auf S. 140, für **Adana** auf S. 179, für **Hatay** auf S. 202, für **Nevşehir** und für **Kayseri** auf S. 213.

Preise: Je nach Saison und Sondertarif müssen Sie bei den meisten Airlines mit 250–550 € für einen Hin- und Rückflug rechnen. Sie können natürlich auch viel mehr bezahlen (z. B. in der Business Class) aber

auch viel weniger (z. B. mit Low-Cost-Airlines, die Flüge nach Antalya zuweilen bereits ab 49 € anbieten). Last-Minute-Tickets bekommt man ab 60 € (one-way) inkl. aller Gebühren.

Pauschalangebote: Um im Dschungel der Saison- und Sonderarrangements die besonders günstigen zu erhaschen, sollte man sich ebenfalls möglichst vielseitig informieren – die Veranstalter haben für ein und dieselbe Leistung z. T. erheblich unterschiedliche Preise. Im Reisegebiet werden in erster Linie große Hotels und All-inclusive-Anlagen rund um Antalya, Belek, Side und Alanya vermittelt. Ausflüge wie nach Kappadokien kann man meist gleich mitbuchen. Die Türkeispezialisten haben auch Tauch-, Wander-, Golf- und Radreisen im Programm, zudem offerieren sie auch kleine, familiäre Hotels. Wenn Sie sich für ein Last-Minute-Pauschalarrangement entscheiden, lassen Sie sich am besten den Katalog mit dem regulären Angebot zeigen – einige findige Geschäftemacher bieten nämlich reguläre Reisen als „Last-Minute-Schnäppchen“ an. Vorsicht zudem vor gewonnenen Reisen oder unglaublich günstigen „Specials“! Kein Veranstalter oder Hotelier hat etwas zu verschenken.

Transport von Gepäck und Sportgeräten: Die Freigepäckgrenze für Flüge in die Türkei liegt für gewöhnlich bei 20 kg für aufgegebenes Gepäck und bei 6 bis 8 kg für Handgepäck, das i. d. R. die Maße von 20 x 40 x 50 cm (nicht bei allen Airlines gleich) nicht überschreiten darf. Wer jedoch Business- anstatt Tourist-Class fliegt, länger als 28 Tage vor Ort bleibt oder in Besitz einer Kundenkarte der Airline ist, darf meist 30 kg mitnehmen – erkundigen Sie sich diesbezüglich bei Ihrer Fluggesellschaft. Achtung aber bei Billigfliegern: So manche Billig-Airline erlaubt nur die kostenlose Mitnahme von Handgepäck. Für die Aufgabe von Gepäckstücken fallen oft schon Gebühren an, bei der Aufgabe von Sportgepäck werden die Billigflieger zuweilen ihrem Namen alles andere als gerecht. Die Gebühren und Freigewichtsgrenzen für Sportgeräte unterscheiden sich von Airline zu Airline z. T. erheblich. Bei der einen gehen Golf- oder Tauchausrüstung bis 15 kg umsonst mit, andere verlangen dafür Gebühren zwischen 30 und 150 €. Rechtzeitige Anmeldung und sachgerechte Verpackung sind obligatorisch.

Rail & Fly: Egal ob Sie ein Nur-Flug-Angebot wahrnehmen oder ein Pauschalarrangement, oft ist das Zugticket zum Airport bereits inbegriffen oder gegen ein geringes Aufgeld erhältlich.



Wenn Karten versagen – die Frage nach dem Weg

Weitere Anreisemöglichkeiten

Mit dem eigenen Fahrzeug: Dafür benötigen Sie einen Reisepass, eine grüne Versicherungskarte und Fahrzeugpapiere, die auf Ihren Namen ausgestellt sind. Lassen Sie sich zudem von Ihrer Kfz-Versicherung schriftlich bestätigen, dass Sie auch einen Versicherungsschutz für den asiatischen Teil der Türkei haben.

Es stehen zwei Routen zur Auswahl: Die eine führt über den Balkan, die bequemere zweite über Italien mit anschließender Fährpassage. Auf der **Balkanroute** müssen Sie bei der Fahrt durch Bulgarien und Serbien mit schikanierenden Grenzbeamten und Polizisten rechnen – halten Sie sich an die Geschwindigkeitsvorgaben! Die Fahrzeit von Frankfurt am Main nach Antalya (2959 km) beispielsweise beträgt ca. 37 Std. (ohne Pausen), hinzu kommen 10–20 Std. Wartezeit an den Grenzen, falls Sie zur Hauptreisezeit der Auslandstürken unterwegs sind. Eine Alternative auf dieser Route bildet der *Optima-Express*, ein Autoreisezug von Villach (Österreich) nach Edirne (Türkei, europäischer Teil).

Wer sich hingegen für die **Italienroute** mit Fährpassage nach Griechenland (seit 2011 keine Fähren mehr direkt in die Türkei) entscheidet, sollte für die Hauptferienzeit früh buchen. Als Abfahrtschäfen in Italien stehen Venedig, Ancona, Brindisi und Bari zur Auswahl. Vom griechischen Fährhafen Igoumenítsa geht es dann auf einer nagelneuen Autobahn weiter in die Türkei. Zig Fährgesellschaften machen sich zwischen Italien und Griechenland Konkurrenz, u. a. *Anek Lines* (www.anek.gr) und *Minoan Lines* (www.minoan.gr). Von Frankfurt am Main nach Venedig (937 km) benötigen Sie ca. 9:30 Std., nach Ancona (1087 km) ca. 11 Std., nach Brindisi (1660 km) ca. 15 Std. und von Igoumenítsa nach Antalya (rund 1630 km) weitere 23 Std.

Preise/Dauer Optima-Express Dauer laut Optimatours 34 Std., laut Leserschriften ca. 40 Std. Einfach ab 136 €/Pers., Auto ab 259 €, Motorrad 197 € (Stand 2011). Information in jedem türkischen Reisebüro oder direkt bei Optimatours, Karlsstr. 56, 80333 München, ☎ 089/548800111, www.optimatours.de.

Preise/Dauer Fähre Venedig – Igoumenítsa, Fahrdauer ca. 25 Std., einfache Passage für 2 Pers. mit einem Pkw unter 6 m ab ca. 240 € in der NS, ab ca. 350 € in der HS. Preiswertere und schnellere Verbindungen von den südlicheren Häfen Italiens.

Egal ob mit dem eigenen Fahrzeug, der Bahn oder dem Bus: Erkundigen Sie sich vor Reiseantritt über die Einreiseformalitäten und die Reise- und Sicherheitshinweise für die Transitländer, z. B. unter www.auswaertiges-amt.de, www.bmaa.gov.at bzw. www.eda.admin.ch.

Mit dem Bus: Die *Deutsche Touring GmbH/Eurolines* (www.touring.de) bietet ganzjährig Fahrten von verschiedenen deutschen Städten über Italien (weiter mit der Fähre) und Griechenland nach İstanbul (Dauer 50–60 Std.). *Varan* (www.varan.com.tr) fährt von Berlin (Dauer 38 Std.) und von verschiedenen Städten Österreichs (ab Wien 28 Std.) über den Balkan nach İstanbul. Einen Linienbusverkehr von der Schweiz in die Türkei gibt es nicht. Je nach Abfahrtsort bewegen sich die Preise für ein Retourticket zwischen 150 und 260 €. Endstation ist in İstanbul der *Büyük İstanbul Otogarı* (Großer İstanbuler Busbahnhof), von wo regelmäßige Busverbindungen zu allen Zentren der Südküste (z. B. nach Antalya, Dauer ca. 12 Std.) bestehen.

Mit der Bahn: Wer mit dem Zug in die Türkei reisen will, muss tief in die Tasche greifen, sofern er ein Ticket für die gesamte Strecke im Heimatland bucht – kalkulieren Sie mit dem Doppelten des Bustickets. Infos unter www.bahn.de, www.sbb.ch und www.oebb.at. Billiger wird es, wenn Sie in jedem Land das Ticket einzeln kaufen. Von Wien bis nach İstanbul sind Sie ca. 35 Std. unterwegs, von Zürich ca. 56 Std. Von Deutschland führen die Verbindungen i. d. R. über München (von da noch ca. 43 Std.) und Salzburg nach Wien und von dort weiter über Budapest, Belgrad und Sofia (zuweilen auch über Bukarest) zum İstanbuler Bahnhof Sirkeci auf der europäischen Seite. Von dort gelangen Sie mit der Fähre zum Bahnhof Haydarpaşa auf der asiatischen Seite, von wo Sie in ca. 19 Std. Adana an der Südküste erreichen. Infos unter www.tcdd.gov.tr.



An der Peripherie Kappadokiens bei Güzelyurt

Unterwegs

Mit dem Auto oder Motorrad

Ein eigenes Fahrzeug macht das Reisen an der türkischen Südküste und nach Kapadokien unkompliziert. Vorsicht ist jedoch geboten. Denn so kämpferisch und stolz, wie die Türken einst auf ihren Steppenpferden bis nach Wien jagten, so selbstbewusst geben sich ihre Ur-Ur-Ur-Enkel heute im Straßenverkehr. Nur der Kampfschrei wird durch die Hupe ersetzt. Doch trotz der leicht chaotischen Verhältnisse auf türkischen Straßen – Sorgen brauchen Sie keine zu haben. Mit etwas Selbstvertrauen werden Sie die Sache meistern. Türkeineulingen empfehlen wir jedoch nicht, unmittelbar nach der Ankunft am Flughafen von Antalya mit dem Mietwagen im engen Gassenwirrwarr der Altstadt auf Zimmersuche zu gehen. Nehmen Sie besser ein Taxi und lassen Sie sich die Wagenschlüssel einen Tag später aushändigen.

Besondere Hinweise

- Von **Nachtfahrten** sollte man absehen. Gefahr droht durch mangelhaft beleuchtete Lkws und Pkws, durch unvorhersehbare Schlaglöcher und nur mit Steinen abgesicherte Baustellen. Dazu kommen allzu sorglose Fußgänger.
- Stehen Sie an einer roten **Ampel** in der ersten Reihe, schauen Sie unbedingt nochmals nach rechts und links, wenn das Licht auf Grün springt. Nicht alle Verkehrsteilnehmer interessieren sich für das Farbenspiel.
- Drücken Sie auf die **Hupe**: vor dem Überholen (egal ob Fahrradfahrer oder Lkw – gehen Sie davon aus, dass der Vordermann nie in den Rückspiegel schaut), vor unübersichtlichen Kurven, wenn Kinder am Straßenrand spielen etc.! Mit der Hupe fordert man auch die Vorfahrt ein! Nur nicht schüchtern sein.
- Vorsicht vor **Rollsplitt**, insbesondere auf neu asphaltierten Strecken. Tausende von Frontscheiben gehen dadurch jährlich zu Bruch. Halten Sie hier zu Lkws einen großen Abstand!
- Vorsicht auch **nach Regen**, insbesondere wenn es länger Zeit nicht geregnet hat. Die Straßen sind dann zuweilen spiegelglatt.
- Um die Raserei einzudämmen, werden häufig **Radarkontrollen** durchgeführt (Mindeststrafe für zu schnelles Fahren 55 €, man bekommt jedoch Rabatt, wenn man sofort zahlt), zudem gibt es an Ortseinfahrten und in Wohngebieten vielfach **Bodenwellen**. Für Ortsunkundige sind sie oft heimtückisch, denn i. d. R. macht weder ein Schild auf sie aufmerksam, noch sind sie – bis auf größere Ölflecken – farblich markiert.
- **Verkehrsschilder – Was heißt was?** **Bozuk sath** – schlechte Wegstrecke; **Dikkat** – Achtung bzw. Vorsicht; **Dur** – Stop; **Düşük banket** – unbefestigte Straße; **Kaygan yol** – glatte Fahrbahn; **Otopark** – Parkplatz; **Park yapılmaz** – Parken verboten; **Şehir merkezi** – Stadtmitte; **Tamirat** – Straßenarbeiten; **Taşıt geçemez** – Durchfahrt verboten; **Yavaş** – langsam fahren; **Yasak** – verboten.

Mietfahrzeuge: Pkws werden in den Touristenzentren fast an jeder Ecke verliehen, das Angebot an Mopeds, Motorrädern und Fahrrädern ist dagegen bescheiden. Wer ein Fahrzeug mieten will, muss seinen Führerschein und Pass oder Personal-